

Artikel publiziert am: 25.02.10

Datum: 22.03.2010 - 13.26 Uhr

Quelle: <http://www.kreiszeitung.de/nachrichten/landkreis-rotenburg/visselhoevede/zwei-tage-harte-arbeit-fuenf-minuten-film-645953.html>

Medien-AG der Heidetorschule hat den Krimi im Kasten / „Engagiertes Team“

Zwei Tage harte Arbeit für fünf Minuten Film

Visselhövede - VISSELHÖVEDE (jw) · „Den Gangstern auf der Spur“ heißt der Krimi, den jetzt die Medien-AG der Visselhöveder Heideort-Hauptschule mit viel Arbeit und Disziplin auf DVD gebannt hat.

Dass ein rund fünf Minuten dauernder Film zweieinhalb Arbeitstage braucht, haben die Film-Fans schnell erkannt. Schließlich haben die zwölf Schüler der Nachmittags-Arbeitsgemeinschaft in ihrer Freizeit innerhalb der vergangenen sechs Monate einen echten Einblick in den Job der Filmemacher bekommen. Und dabei kam klar heraus: Mal eben einen Film drehen, ist nicht so einfach.

Die Schüler der Klassen fünf bis zehn erfuhren alles über Kameranews, Schnitt und Drehbuch – kurz alles, was einen guten Film ausmacht.

Dass dieses Wissen natürlich nicht vom Himmel fällt, ist klar. Darum nahm die Heidetor-Schule im vergangenen Sommer das Angebot der Landesmedienanstalt (LMA) gerne an, einen freiberuflichen Medienpädagogen zu engagieren. Und so kam Hermann Böhm aus Oyten-Sagehorn mit ins Boot, der bereits seit Jahren auf diesem Gebiet tätig ist und sein Honorar von der LMA bekommt. Böhm hat die Schüler die vergangenen Monate begleitet, jetzt wird Schulassistent Matthias Tekath übernehmen.

Bevor sich die jungen Regisseure, Kameramänner, Tontechniker und Cutter aber am Set auf ihren ersten Spielfilm konzentrieren konnten, wurden ein Hörspiel, ein Comic und ein Trickfilm produziert sowie ein Fotowettbewerb veranstaltet. Um dem Krimi den letzten Schliff zu geben, waren die Jugendlichen Anfang Dezember im Wochenend-Trainingslager in Hüll bei Stade. Dort werden sie vom 5. bis 7. März erneut drei Tage im ABC-Tagungshaus verbringen, um „zu lernen, wie man ein Drehbuch schreibt, wie man mit der Kamera und dem Schnittprogramm umgeht, und was man beachten muss, damit ein Film auch wirklich gut wird“, erläutert Fachmann Hermann Böhm.

Die Film-Freizeiten werden von der Schule finanziert, während die Technik wie Kameras, Mikrofone, USB-Sticks und andere Ausrüstung über Förderer bezahlt wurden.

Böhm ist jedenfalls voll des Lobes über seine Filmemacher: „Die machen sehr engagiert mit.“ Schließlich hat er einen Vergleich, denn parallel zu Visselhövede arbeitet Böhm auch an zwei Schulen in Oyten und Ottersberg. „Einen Film zu machen, bedeutet neben viel Spaß auch Arbeit, Disziplin und Durchhaltevermögen. Jeder Einzelne kann stolz sein, wenn der Film fertig ist. Gerade für Jugendliche ist es eine adäquate Art, sich auszudrücken“, so Böhm.

Schulleiter Gerd Dyck freut sich, dass das „Abenteuer so erfolgreich verlaufen ist. Die Medien-AG ist eine weitere Facette des Nachmittagsangebots unserer Ganztagschule.“